

Der Corporate M Sustainable (Tranche I: WKN A1JSWX, Retail Tranche R: WKN A1143P, Tranche B: WKN A2P37H) ist ein Fonds, der in Unternehmensanleihen investiert. Ziele der Anlagepolitik sind die Erwirtschaftung angemessener Erträge und ein möglichst langfristiger Wertzuwachs. Bevorzugt werden dabei Euro-Anleihen familiengeführten Gesellschaften oder von Firmen, an denen eine Unternehmerfamilie bzw. eine Familienstiftung beteiligt ist.

Bei der Auswahl der Wertpapiere werden außerdem die ESG-Kriterien („Environment Social Governance“) des ethisch-nachhaltigen Wirtschaftens gemäß den Anlagegrundsätzen der BANK IM BISTUM ESSEN eG berücksichtigt. Diese Anlagegrundsätze bedeuten, dass einzelne Industrien, Länder und Unternehmen bei den Investitionsentscheidungen ausgeschlossen werden können. Vor allem aber werden die Investitionen anhand von Positivkriterien (wie z.B. der Umsetzung von Umweltstrategien) und Negativkriterien (wie z.B. Umsätze von mehr als 5 Prozent durch die Produktion von Alkohol oder Tabak) getroffen. Hierfür wird die Nachhaltigkeitsanalyse von Unternehmen durch eine in diesem Bereich spezialisierte und anerkannte Gesellschaft herangezogen. Neben sozialen und ökologischen Kriterien (z.B. keine Atomenergie oder Kinderarbeit) finden auch traditionelle finanzielle Faktoren bei der Titelauswahl Berücksichtigung. Zudem dürfen die Emittenten der Wertpapiere ihren Umsatz zu nicht mehr als 10 Prozent aus der Energiegewinnung oder dem sonstigen Einsatz von fossilen Brennstoffen (exklusive Gas) oder Atomstrom, zu nicht mehr als 5 Prozent aus der Förderung von Kohle und Erdöl, sowie nicht aus dem Abbau, der Exploration und aus Dienstleistungen für Ölsand und Ölschiefer generieren.

Durch eine breite Diversifikation im Portfolio (Emittenten, Laufzeiten, Branchen, Rating) und ein aktives Portfolio- und Risikomanagement bietet der Rentenfonds mittel- bis langfristigen Anlegern ein attraktives Chance-/Risikoprofil. Der Fokus liegt auf Anleihen guter Bonität. Anleihen, die über ein Rating verfügen, müssen mindestens mit B- bewertet werden. Der Fonds kann bis zu 20% des Anlagevermögens auch in Anleihen investieren, die nicht geratet sind. Das Durchschnittsrating soll BBB- nicht unterschreiten.

Marktkommentar 31.12.2022-31.03.2023

Der Jahresauftakt war am Rentenmarkt von Turbulenzen, aber auch von Erleichterung geprägt. Dank des milden Winters war die befürchtete Energiekrise ausgeblieben und die geopolitische Lage blieb weitgehend unverändert. Weltweit normalisierten sich die Lieferketten und die Einkaufsmanagerindizes stabilisierten sich auf ihrem allerdings niedrigen Niveau. Infolge des Rückgangs der Energiepreise wurden niedrigere jährliche Inflationszahlen als im Dezember gemeldet. In den US waren es im März 5,0% von 6,5% im Dezember kommend, in der Euro-Zone per März 6,9% (von 9,2%). Die Kerninflation blieb allerdings mit 5,6% (USA) bzw. 5,7% (Euro-Zone) im ansteigenden Trend und nährte Annahmen von einer sich verfestigenden, unerwünscht hohen Inflationserwartung.

Plötzlich schockte die Flucht der Einleger der Silicon Valley Bank (SVB), einer großen Regionalbank in Kalifornien, die Finanzmärkte. Am 10. März wurde die Bank vom US-Einlagensicherungsfonds (FDIC) übernommen, damit der zweitgrößte Banken kollaps in der Geschichte der Vereinigten Staaten in geordneten Bahnen ablaufen wird. Die Auswirkungen der gestiegenen Zinsen auf Bankbilanzen wurden hier und bei mehreren weiteren regionalen Banken sichtbar, die als nicht system-relevante Banken in den USA weniger streng beaufsichtigt werden als die Großbanken.

Dies weckte Erinnerungen an die Finanzkrise von 2008 mit ihren weltweiten Auswirkungen, so dass auch europäische Banken ins Blickfeld gerieten, besonders die bereits angeschlagene Credit Suisse. Die system-relevante Großbank, die unter die Schweizerische Finanzmarktaufsicht (FINMA) fällt, wurde über ein Wochenende in die UBS überführt, um einen Zusammenbruch zu verhindern, wobei eigenkapitalnahe Anleihen (sog. AT1-Anleihen) vollständig abgeschrieben wurden und die Aktien um 70% gegenüber Jahresbeginn an Wert verloren.

Dieser Wertverlust, mögliche Ansteckungseffekte auf andere Banken und auf die Wirtschaft sowie befürchtete Zentralbankreaktionen führten zu hoher Volatilität an den Zins,- bzw. Rentenmärkten.

Die US Federal Reserve (FED) erhöhte im 1. Quartal die Refinanzierungszinsen für Banken (obere Schwelle) zweimal, allerdings jeweils nur noch um 25bp auf 5% mit der Aussicht auf nur noch höchstens einen letzten, kleineren Schritt im Sommer. Um die Probleme der Banken zu mildern, ermöglicht die FED den Banken jetzt die Ausleihung von Geld gegen Besicherung von US-Staatsanleihen zum Nominalwert. Die US-Treasuries mit 2-jähriger Restlaufzeit, die von 4,4% kommend zwischenzeitlich die 5% touchierten, fielen mit den Nachrichten aus den US Regionalbanken auf 4,0%. Rezessionsannahmen unterschiedlicher Ausprägung verringerten die Inversion der Zinskurve, die 10-jährigen US-Treasuries fielen auf 3,47%.

Auch die Europäische Zentralbank (EZB) erhöhte im Betrachtungszeitraum die Zinssätze, aber um jeweils 50bp auf 3,5% (Einlagensatz: 3,0%). Als Reaktion auf die Entwicklungen in den USA und der Credit Suisse fielen die Renditen 2-jähriger Bundesanleihen von 2,76% kommend und nach einem Hoch über 3,3% Anfang März auf 2,68% am Quartalsende. Die Renditen von 10-jährigen Bundesanleihen fielen von 2,57% auf 2,29%. Die Inversion der Zinskurve reduzierte sich demnach. Die Zinsaufschläge von Unternehmen mit guter Bonität (Investment Grade) kamen von 91 bp und engten sich auf unter 70 bp ein bis sie zurück bei ca. 89 bp das Quartal beendeten. Der Credit-Spread liquider Hochzinsanleihen betrug am Quartalsende 400 bp (von 409 bp zum Jahresbeginn).

Die Anzahl der Insolvenzen blieb in den USA gemäß der Ratingagentur Standard & Poors (S&P) auf ihrem niedrigen Niveau von 1,7% rollierender 12-Monats Ausfallrate der von ihr bewerteten Unternehmen im Hochzinsbereich (von 1,4% im September). In Europa notiert S&P einen Anstieg auf 2,2% (von <1%). Von Moody's wird für Februar die entsprechende globale Rate mit 2,8% (Nov. 2022: 2,6%) angegeben, wobei Ausfälle russischer Unternehmen letztes Jahr im März einen signifikanten Beitrag hatten, die ab April nicht mehr in der rollierenden Rate berücksichtigt werden.

Fondskommentar 31.12.2022-31.03.2023

In diesem Quartal konnte der Corporate M Sustainable dank inzwischen hoher Endfälligkeitsrenditen und geringem Engagement in Finanztiteln – keinerlei Banken – die großen Bewegungen des Marktes bestehen. Bei für die Jahreszeit unterdurchschnittlichem Neuemissionsvolumen haben wir einige neue Namen ins Portfolio aufgenommen.

Stena AB ist eines der größten schwedischen Unternehmen in Privatbesitz mit diversifizierten Geschäftsfeldern in den Bereichen Fährbetrieb, Offshore-Bohrungen, Schifffahrt und Immobilien. Darüber hinaus investiert Stena über eine Tochtergesellschaft in ausgewählte private und staatliche Unternehmen.

Stena ist seit 1939 in der Hand der Familie Olsson und fokussiert somit auf langfristige und nachhaltige Wertschöpfung. Als diversifiziertes Unternehmen kam Stena stabil durch die Konjunkturzyklen. Das Managementteam ist im Durchschnitt 14 Jahre im Unternehmen. Gemäß Standard & Poors ist Stena eines von drei Unternehmen der Welt mit Hochzinsanleihen, das die Bewertung „starke Unternehmensführung“ („strong corporate governance“) bekommen hat. Verschiedene Umweltprogramme und soziale Programme wurden gestartet. Stena hatte schon immer Energiesparen als wichtigen Fokus und jetzt ist Stena führend bei der Dekarbonisierung der Schifffahrt mit Versuchen in Methanol-, Vollelektrisch- oder Hybrid-Antrieben, aber auch Kohlenstoffabscheidung. Stena Line zielt auf 100% elektrischem Antrieb auf kurzen Routen von unter 4 Stunden Fahrzeit.

Die Anleihe mit 5 Jahren Laufzeit wurde von den Rating-Agenturen Moody's und S&P in ihrer Bonität mit Ba3 bzw. BB bewertet und zahlt einen Kupon von 7.25%.

Eine andere Neuemission, die der Corporate M Sustainable im Berichtszeitraum gezeichnet hat, kommt vom dänischen Schmuckunternehmen Pandora.

Schmuck von Pandora wird in mehr als 100 Ländern, vor allem in USA und China verkauft. Der Markenname sei bei 8 von 10 Frauen weltweit bekannt. Das Geschäftsmodell beruht auf einem voll vertikal integrierten Prozess, das mit Rohmaterial und eigenen Ideen beginnt, die Herstellung zum großen Teil in Thailand vollzieht und letztendlich in eigenen Geschäften vertrieben wird. Dabei legt Pandora Wert auf Nachhaltigkeit. Pandora plant sich beim Rohmaterial ab 2025 nur noch auf wiederverwertetes Silber und Gold zu stützen, sowie auf künstlich hergestellte Diamanten. Dank des „Good labor awards“ der Thailändischen Regierung sieht sich Pandora in angemessenen Arbeitsbedingungen bestätigt. Führungskräfte sollen bis 2025 zu einem Drittel weiblich sein. Pandora will 2025 im eigenen Betrieb kohlenstoffneutral sein, insgesamt ist für 2040 Klimaneutralität avisiert.

Die Anleihe mit 5 Jahren Laufzeit wurde von den Rating-Agenturen Moody's und S&P in ihrer Bonität mit Baa2 bzw. BBB bewertet und zahlt einen Kupon von 4.5%.

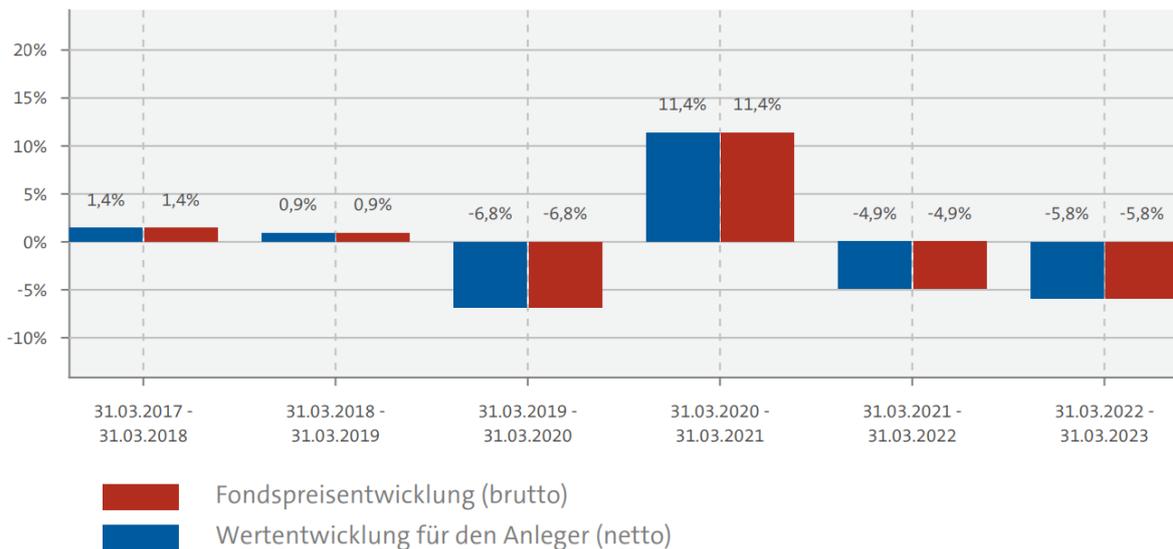
Wertentwicklung per 31.03.2023

Die Anteilsklasse (I) des Corporate M Sustainable hat während der letzten 3 Monate 1,40% an Wert gewonnen, auf 12 Monatssicht 5,85% verloren. Die Tranche (R) gewann im 3. Quartal im Kurs 1,35%, in den letzten 12 Monaten betrug die negative Performance 6,15%. Die Anteilsklasse (B) stieg im 4. Quartal analog zu den anderen Anteilsklassen um 1,38%. Ihre Performance betrug über den zurückliegenden vier Quartalen -6,06%.

Indexierte Wertentwicklung seit Auflegung* (bis 31.03.2023)



Historische Wertentwicklung*



Wertentwicklung kumuliert* (bis 31.03.2023)

| | LFD. JAHR | 1 MONAT | 3 MONATE | 1 JAHR | 3 JAHRE | 5 JAHRE | SEIT AUFLEGGUNG | 3 JAHRE P.A. | 5 JAHRE P.A. |
|-------|-----------|---------|----------|---------|---------|---------|-----------------|--------------|--------------|
| Fonds | +1,40 % | +1,09 % | +1,40 % | -5,85 % | -0,27 % | -6,23 % | +10,45 % | -0,09 % | -1,28 % |

*Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode. Die Bruttowertentwicklung berücksichtigt die auf Fondsebene anfallenden Kosten (z. B. Verwaltungsvergütung), ohne die auf Anlegerebene ggf. anfallenden Kosten (z.B. Ausgabeaufschlag oder Depotkosten) einzubeziehen. Solche individuellen Kosten auf Anlegerebene würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. In der Nettowertentwicklung wird der derzeit gültige Ausgabeaufschlag im ersten Betrachtungszeitraum berücksichtigt. Typisierte Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1.000,- EUR Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von 0,00 % muss er dafür einmalig bei Kauf 0,00 EUR aufwenden bzw. es steht nur ein Betrag von 1.000,00 EUR zur Anlage zur Verfügung. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank. **Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.**

Kennzahlen per 31.03.2023

| | |
|-------------------------------|-----------------------|
| Fondsvolumen: | 23,61 Mio. EUR |
| Anteilspreis: | 86,85 EUR Tranche (I) |
| | 88,83 EUR Tranche (R) |
| | 87,65 EUR Tranche (B) |
| Ø Kupon: | 2,16% |
| Ø Rendite: | 4,91% |
| Ø Mod. Duration (nur Renten): | 3,93 |
| Ø Mod. Duration (gesamt): | 3,93 |
| Ø Rating: | BBB |

Die 10 größten Positionen des Fonds per 31.03.2023

| Name | Land | % des Vermögens |
|--|-------------|-----------------|
| 1. FROMAGER. BEL 17-24 | Frankreich | 3,71% |
| 2. PerkinElmer Inc. v.16(2026) | USA | 3,55% |
| 3. 2.5 Wendel 27 | Frankreich | 3,24% |
| 4. VE.W.SYS.FIN 22/34 MTN | Niederlande | 3,05% |
| 5. Orsted A/S EO-Med.-Term Notes 2017(17/29) | Dänemark | 2,98% |
| 6. SOLVAY 19/29 | Belgien | 2,81% |
| 7. Heraeus Finance GmbH Anleihe v.2022(2022/2027) | Deutschland | 2,80% |
| 8. SECHE ENVIRO 21/28 | Frankreich | 2,52% |
| 9. ELO S.A. 22/28 MTN | Frankreich | 2,42% |
| 10. EssilorLuxottica S.A. EO-Medium-Term Nts 2019(19/31) | Frankreich | 2,38% |

Renten nach Restlaufzeit zum 31.03.2023

